

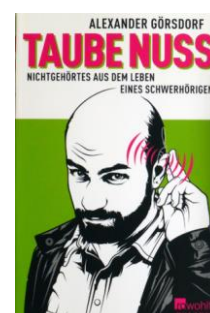


# „TAUBE NUSS“

**Autorenlesung mit Alexander Görsdorf**  
für Schüler/innen ab 10 Jahren, Eltern und Interessierte



**Nichtgehörtes aus dem Leben  
eines Schwerhörigen**





### WANN?

- Samstag, 1. April 2017
- Beginn: 10.30 Uhr
- Ende: 12.30 Uhr
- im Anschluss:  
Austausch bei Kaffee  
und Kuchen

### WO?

Hör-Sprachzentrum  
**Standort Heidelberg**  
Quinckestraße 69  
69120 Heidelberg  
**Digitale Übertragungs-  
anlage zum Ankoppeln  
steht zur Verfügung!**

### EINTRITT?

- Schüler haben  
kostenfreien Eintritt
- der Eintritt für  
Erwachsene  
beträgt 5 Euro

## Die wichtigsten Informationen im Überblick!



### KINDERBETREUUNG?

- für Kinder ab 5 Jahren  
bieten wir eine  
Kinderbetreuung an
- eine Anmeldung ist  
erforderlich

### PARKEN?

- Parken ist aufgrund  
der Baustelle nur in  
den umliegenden  
Seitenstraßen  
möglich
- eine Parkscheibe ist  
erforderlich

Verbindliche Anmeldungen richten Sie bitte  
**bis zum 17. März** per E-Mail an:  
[Melora.Adelmann-Dippold@sbbzint-ngd.kv.bwl.de](mailto:Melora.Adelmann-Dippold@sbbzint-ngd.kv.bwl.de)



„Es kommt nicht darauf an,  
was du hörst, sondern  
was du daraus machst.“ <sup>1</sup>

„Schwerhörigkeit  
verschafft ihrem Besitzer  
Absurdes und  
Merkwürdigkeiten im  
Abonnement.“ <sup>2</sup>

„Schwerhörigkeit ist per-  
manent Sand im  
Getriebe des Alltags.“ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Alexander Görzdorf: Taube Nuss – Nichtgehörtes aus dem Leben eines Schwerhörigen (S. 169)

<sup>2</sup> Alexander Görzdorf: Taube Nuss – Nichtgehörtes aus dem Leben eines Schwerhörigen (Einband)



### **Hintergrundinformationen zum Autor<sup>3</sup>**

Alexander Görsdorf wurde 1975 in Beirut geboren. Seine Schwerhörigkeit wurde im frühen Kindesalter diagnostiziert. Es erfolgte zunächst die Versorgung mit einem Hörgerät, einige Jahre später kam ein zweites hinzu. Trotz der Empfehlung zur Schriftsprache Latein, wollte er lieber Englisch lernen und ging in den USA auf die High School. Er studierte Philosophie und Europäische Ethnologie in Berlin und Sevilla und arbeitete in Harvard an seiner Promotion.

Im Alter von 34 Jahren und fast vollständig ertaubt, entschloss sich Alexander Görsdorf nach langem Zögern dazu ein CI einsetzen zu lassen. In der Folge lernte er ganz neu, nämlich elektrisch zu hören. Er arbeitete als Wissenschaftler und dann – ausgerechnet – als Kommunikationsberater. Heute lebt er mit seiner Partnerin und einem zweiten CI in Bonn und ist in der Entwicklungspolitik tätig.

All diese Erfahrungen waren für ihn sehr prägend und nicht zuletzt eine wichtige Basis für sein Buch „Taube Nuss – Nichtgehörtes aus dem Leben eines Schwerhörigen“. In seinem Blog «Not quite like Beethoven» schrieb er mehrere Jahre über das Leben mit schlechtem Ton.

### **Hintergrundinformationen zum Buch „Taube Nuss“<sup>3</sup>**

Alexander Görsdorf ist schwerhörig und Schwerhörigkeit sieht man nicht. Deshalb muss er im Alltag nicht nur regelmäßig „Wie bitte?“ fragen, sondern ist auch froh, wenn es ihm gelingt, unfallfrei einen Kaffee zu bestellen. Immerhin: Frauen stehen auf ihn, denn er schaut ihnen auf die Lippen wie kein anderer. Witzig, selbstironisch und ohne falsche Scham erzählt Alexander Görsdorf aus seinem Leben als Schwerhöriger, das ihn immer wieder in schräge Situationen führt, aber auch in fremde Länder und schließlich unters Messer der Hightech-Medizin.



---

<sup>3</sup> Frei nach Alexander Görsdorf: Taube Nuss – Nichtgehörtes aus dem Leben eines Schwerhörigen